

Zeitschrift: Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte = Revue suisse d'art et d'archéologie = Rivista svizzera d'arte e d'archeologia = Journal of Swiss archeology and art history

Herausgeber: Schweizerisches Nationalmuseum

Band: 24 (1965-1966)

Heft: 2

Anhang: Tafeln 27-58

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

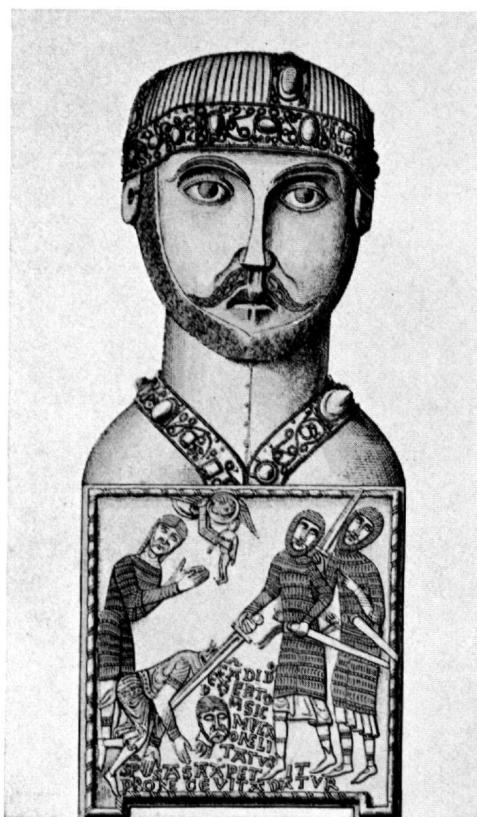
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



a «In der Schatzkammer der Abtei St. Moritz im Wallis». Handzeichnung von Ludwig Vogel, 1820.

b Das Candidusreliquiar nach J. D. Blavignac (vgl. Anm. 29).

c Das Candidusreliquiar nach E. Aubert (vgl. Anm. 24).



a



b



c



d

a-c Zustand des Candidusreliquiars vor der Öffnung vom 13./14. Januar 1961.
d Der Holzkern des Reliquiars. Profilansicht nach rechts.



a



b

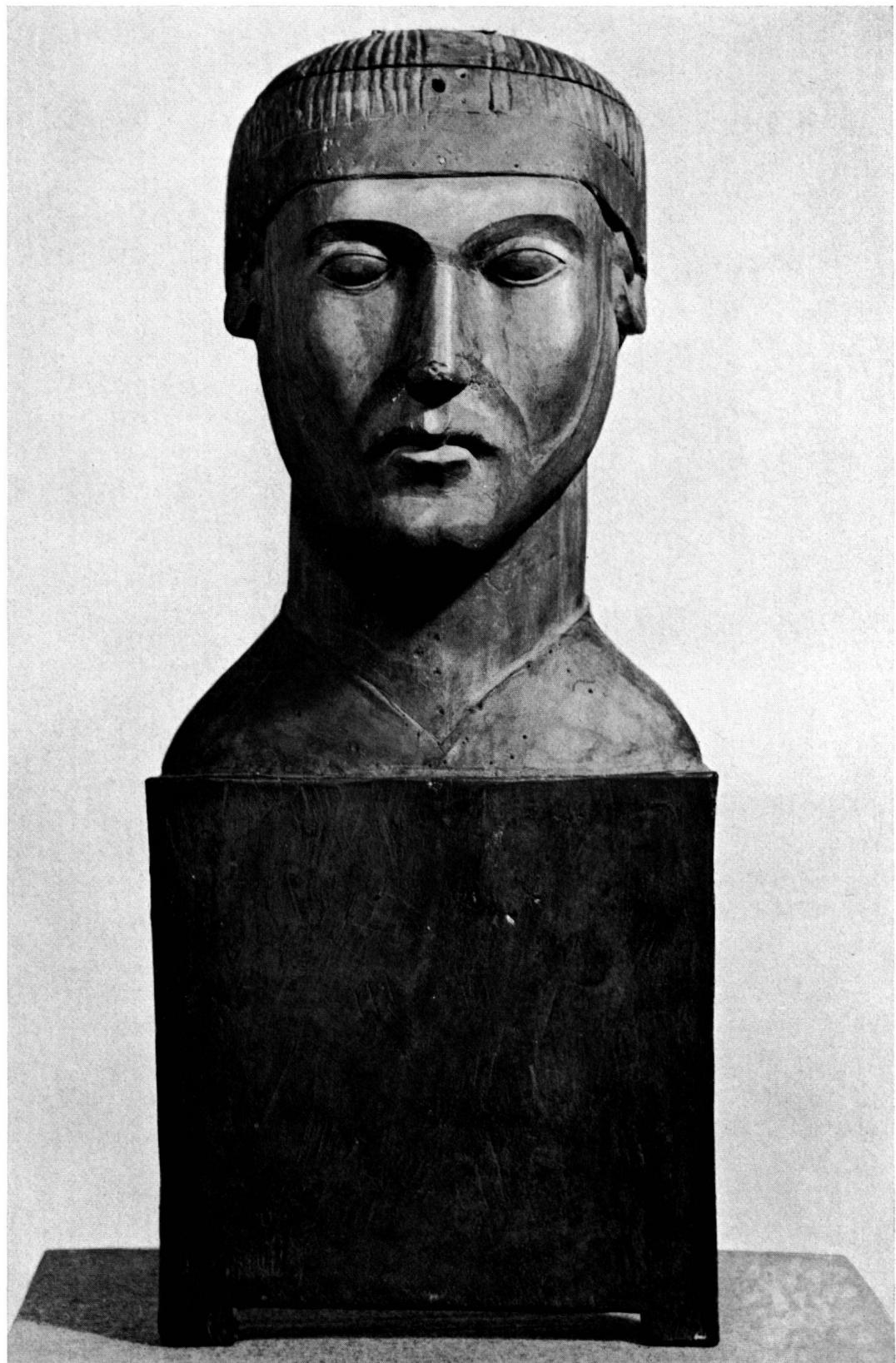


c



d

a Der Holzkern des Reliquiars. Profilansicht nach links.
b-d Das Candidusreliquiar nach seiner Wiederherstellung.



Das Candidushaupt. Vorderansicht des Holzkerns.

R. SCHNYDER: DAS KOPFRELIQUIAR DES HEILIGEN CANDIDUS IN ST-MAURICE



Das Candidushaupt. Vorderansicht des wiederhergestellten Reliquiars.



Das Candidushaupt. Detail. Ansicht der Holzskulptur im Halbprofil.



Das Candidushaupt. Detail. Profilansicht der Holzskulptur.

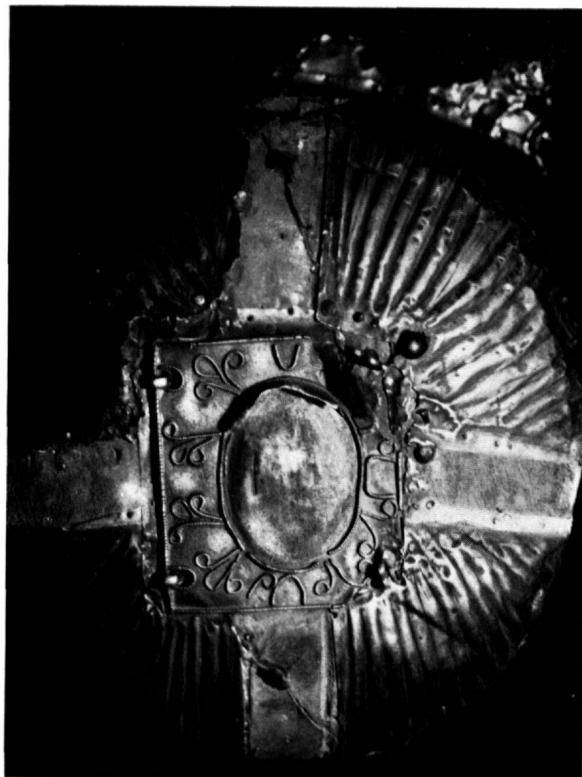


a

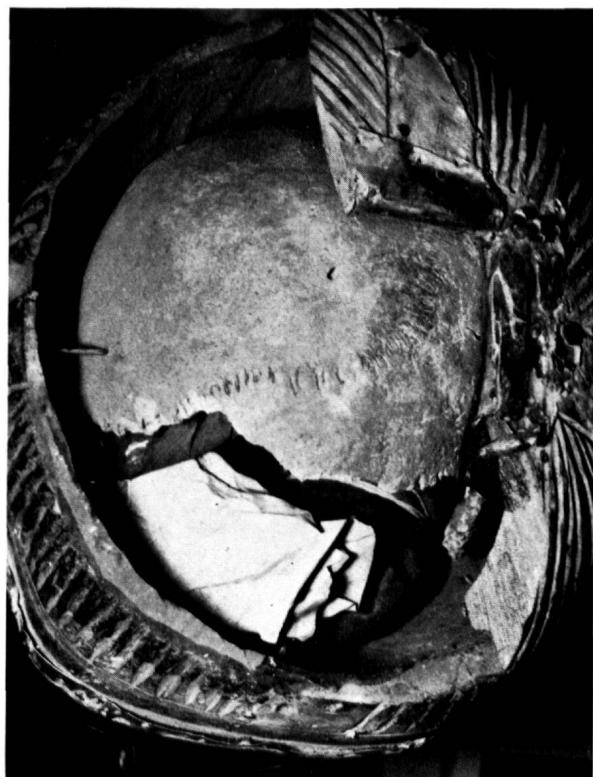


b

Candidushaupt. Schädelaufsicht (Gesichtsseite nach unten) vor der Öffnung des Reliquiars vom 13./14. Januar 1961;
a mit geschlossener Scheitelklappe,
b mit geöffneter Scheitelklappe.



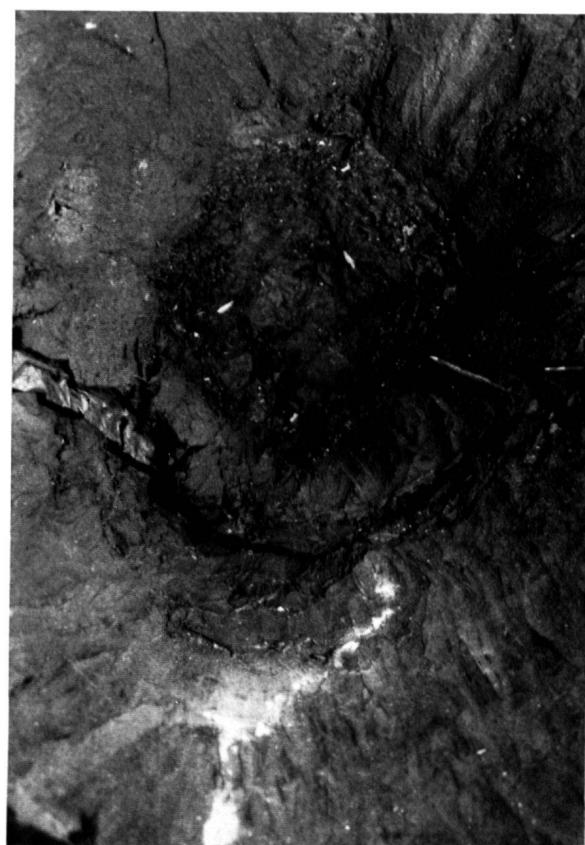
a



b



c



d

Candidushaupt. Schädelaufsicht anlässlich der Öffnung des Reliquiars vom 13./14. Januar 1961.

- a Nach Entfernung der Diadembügel. Unter dem Längsbügel zeigt das aufgedeckte Holz eine verleimte Bruchstelle.
- b Nach Abheben der linken Seite der zerbrochenen Holzkalotte. Blick ins Sepulcrum mit der Schädelreliquie und den darin aufbewahrten Reliquienpaketen. c Blick ins Sepulcrum nach Herausheben der Schädelreliquie sowie der darin enthaltenen Reliquienpakete. Fond der Reliquienkammer mit Wildlederbeutel unter Lorbeerblättern und Knochensplittern.
- d Blick in die leere Reliquienkammer. Zu erkennen sind die langen Nägel, mit denen die abgespaltene Gesichtsmaske notdürftig ans Haupt geheftet ist, ein eingeklemmtes Stück der Silberblechfassung, ferner weiße Bimspulverrückstände.

R. SCHNYDER: DAS KOPFRELIQUIAR DES HEILIGEN CANDIDUS IN ST-MAURICE



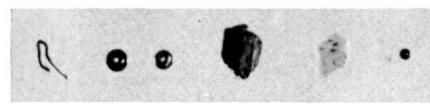
a



b



c



d



e



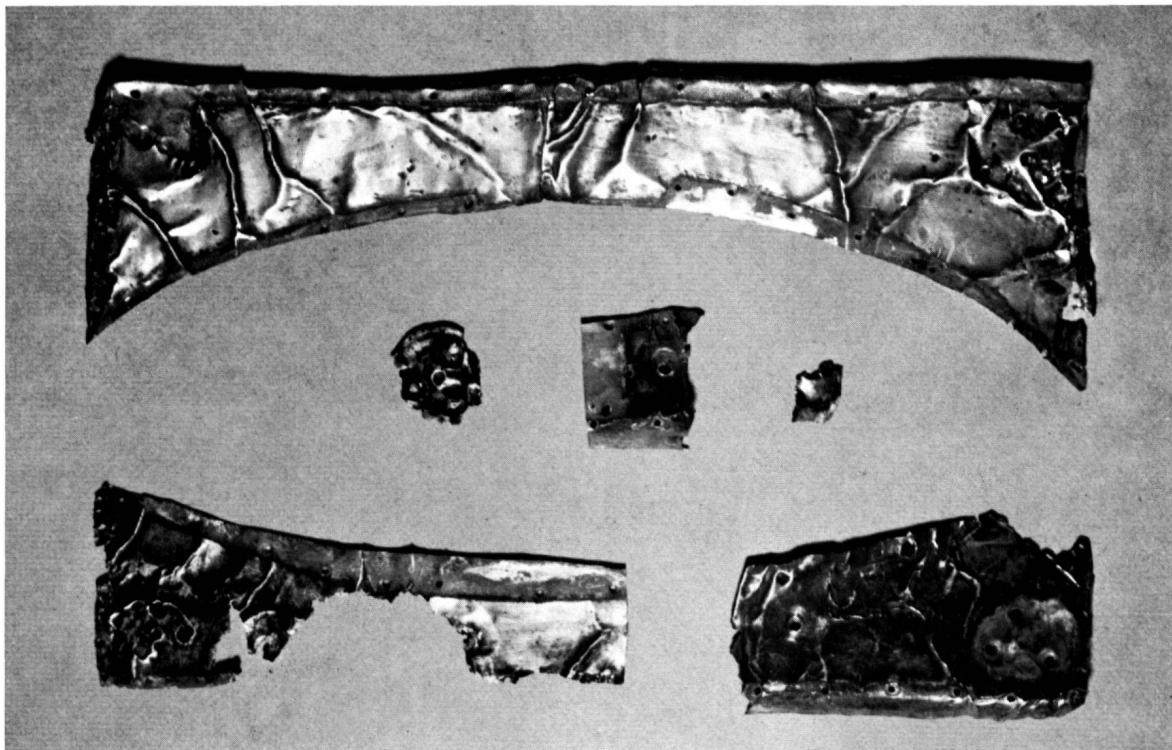
f

a Der vorgefundene Zustand des freigelegten Holzkerns.

b Zur Befestigung der Silberfassung und für Reparaturen verwendete Nageltypen (nach Reihen: 1/2 Silbernägel A und B (vgl. Anm. 51); 3 Kupfernägel (vgl. S. 75); 4/5 großer Eisennagel von Befestigung der abgebrochenen Sockelstütze (vgl. S. 75) sowie Eisennägel I und II (vgl. S. 73). Maßstab 1:1).

c Fragmente vom Wachshinterguß des Sockelfrontreliefs. d Vgl. Fundverzeichnis Nr. 77c-f (3/4 natürlicher Größe).
e Gemme vom Diademstück Nr. 2. f Vgl. Fundverzeichnis Nr. 77g.

R. SCHNYDER: DAS KOPFRELIQUIAR DES HEILIGEN CANDIDUS IN ST-MAURICE



a



b

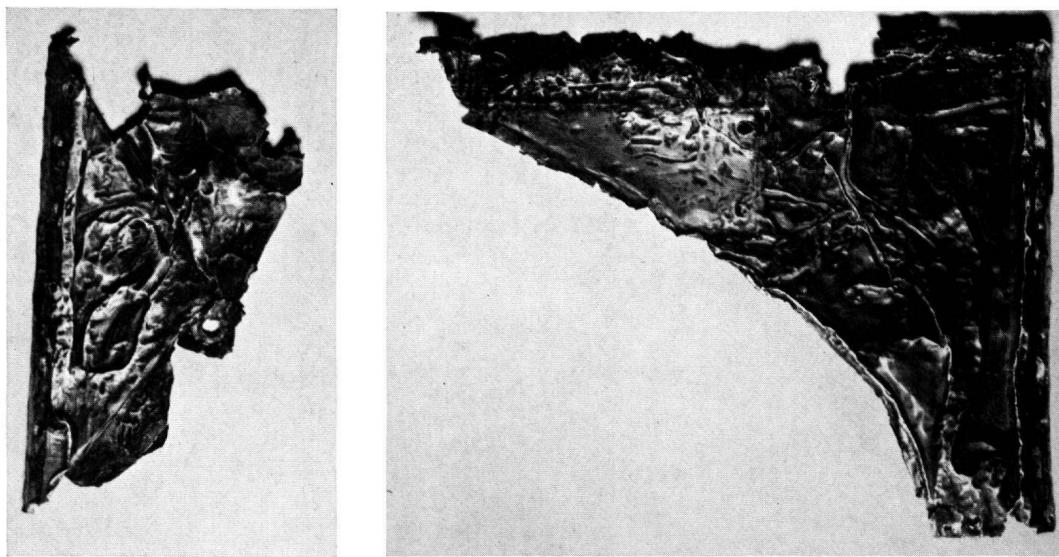
c

d

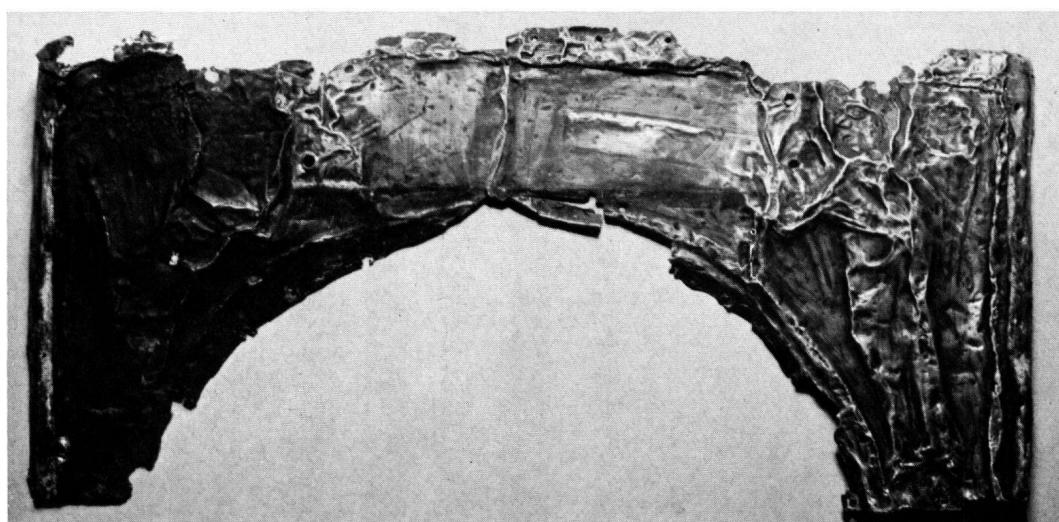
e

Bestandteile der Silberfassung.

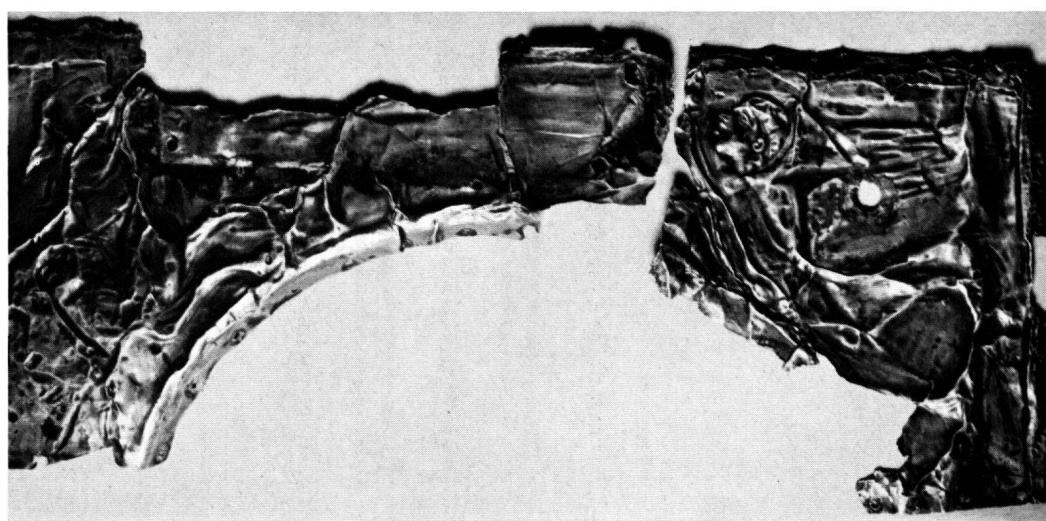
a Folien des Sockeltisches, Nr. 47-49; b-e) Folien der Sockelbeine, Nrn. 39, 42, 43, 41.



a



b

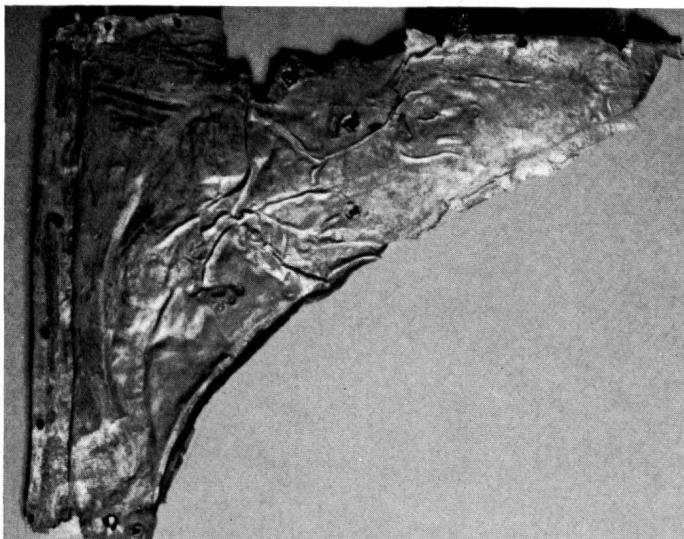


c

Silberfassungen der Sockelarkaden: Schauseiten.

a Folie der Arkade links, Nr. 36; b Folie der Arkade rechts, Nr. 35; c Folie der Arkade hinten, Nr. 37.

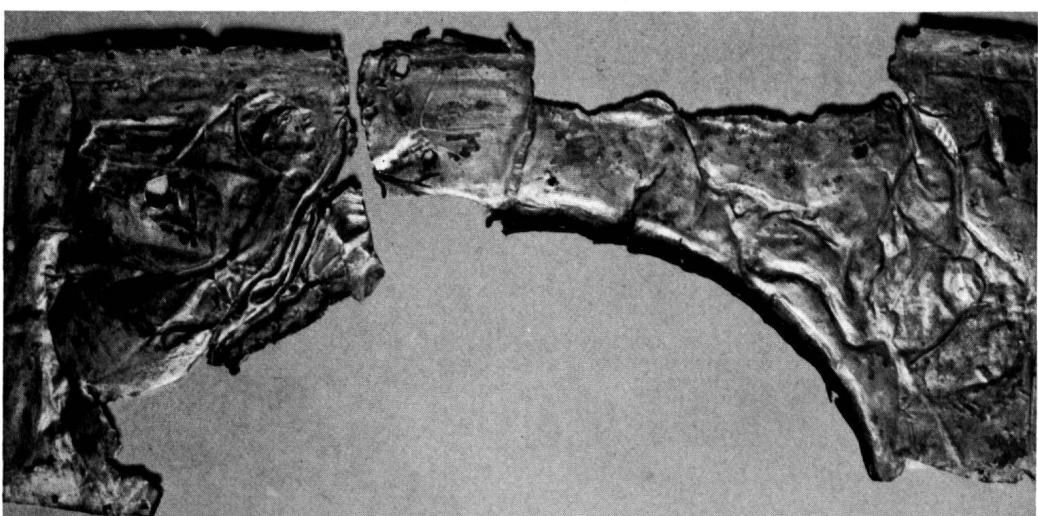
R. SCHNYDER: DAS KOPFRELIQUIAR DES HEILIGEN CANDIDUS IN ST-MAURICE



a



b



c

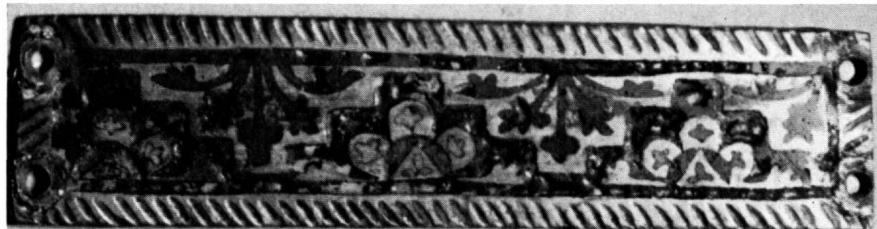
Rückseiten der Silberfolien, Tf. 38.



a



b



c

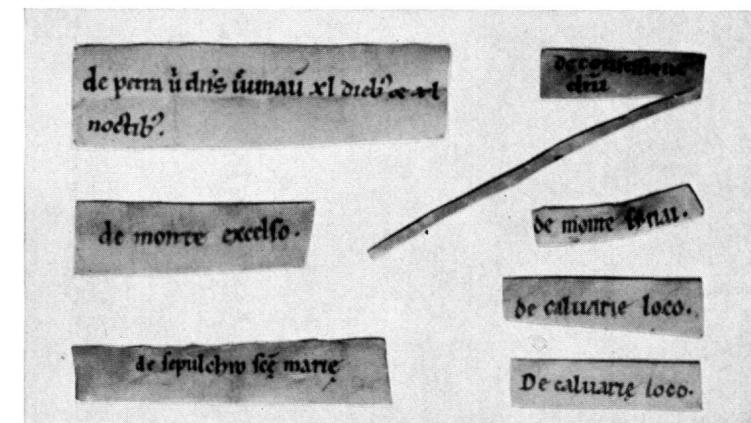


d



e

erit et decuria nostra nobiles
prefectur. recept de cablio
et iudiciorum posuit qui pm
ad effectu pducti e breu
turi ad rehicienda tabula
in nocentia aguinu conueni



f

et quod nulli latet secretum quoniam coade puro et conscientia bona et fide nisi facta ad honorem martyrum.
sa et res ista retinetur mali quippe in subsequentibus enemire. Quoniam autem vel quod testibus retinatur et
vix de tabule piso contum marchasi argenti et duas autem ad ornatum et tabulae auenientur et de
huius psonis. Ad maiorem etiam certitudinem obfides dedit. quod uno quoque anno quarto klendas iu
biutum est obfidibus non exirent. sed quod absit si quisquam obfidum uenire differret. uel cu nemo possit punitus

h

a Obolus. Genf. Fundverzeichnis, Nr. 148. b Denar. Susa. Fundverzeichnis, Nr. 149.

c-e Grubenschmelzplatten der Sockelverkleidung, Nrn. 44-46.

f Urkunde von 1150. Vertrag zwischen der Abtei St-Maurice und Humbert, Graf von Savoyen. Von Humbert III
unterzeichnetes Exemplar (Archiv St-Maurice).

g Im Candidushaupt geborgene Cedulae von Heiliglandreliquien (vgl. S. 99, Anm. 77)

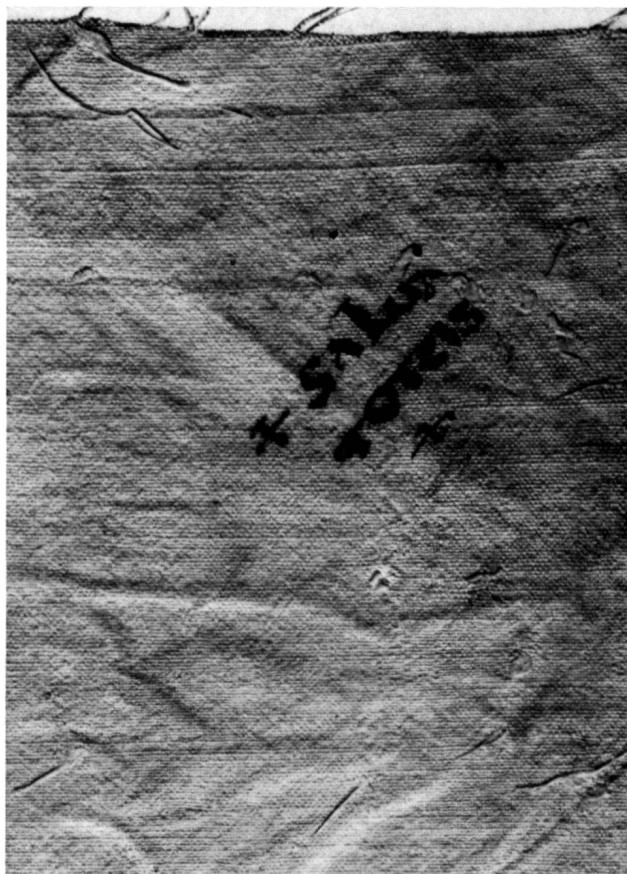
h Doppel der Urkunde von 1150. Von Amadeus, Bischof von Lausanne, unterzeichnetes Exemplar (Archiv St-Maurice).

me sed impennente & obdumatu cerneru ei acerrima fe
nde vocant & ullas quas abstulerat agumenti eccl
barchiepo humilit & omnipse postulans impetravit
uiserit. quo barchiepo ad domum petri adhuc febriet.

abet & testificari homolog
uris insignia uentis. ut ex parti
ficeris. Dns Guido de auricu
re de istis. don' bernard canonici

a

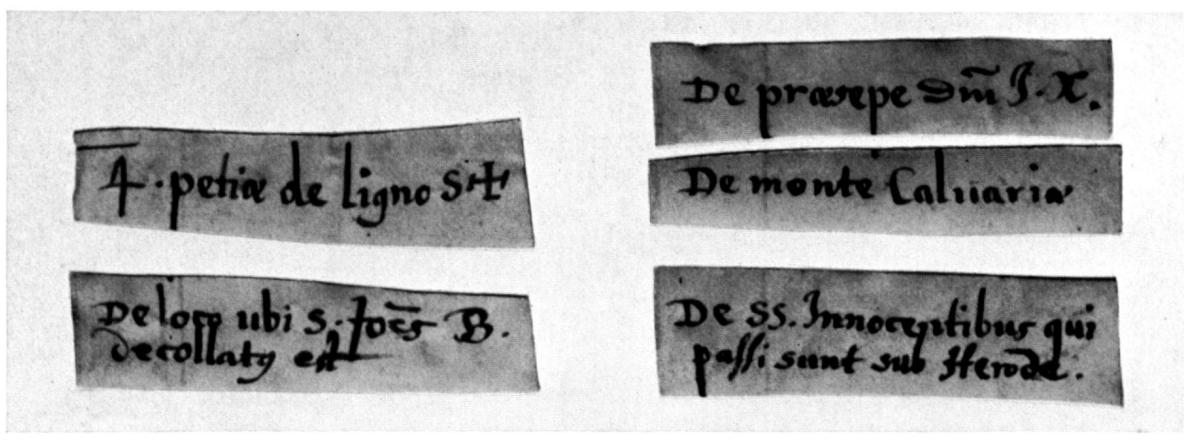
b



c

hic e Capit S. Candidi
13 notabiles petiae
7 dentes
20 fragmenta ossium eius
4 petiae de ligno. 1. De Cunabulis Sni
De sepulcro B. v. Mariae
De petra ubi D. Iesus iezuianus fuit 40 dieb.
iterum 4 dentes sine noce
De monte Excelso. 17.
3. De ss. Innocentibus
De loco ubi decollatus est
5. Ihes. Baptista.

d

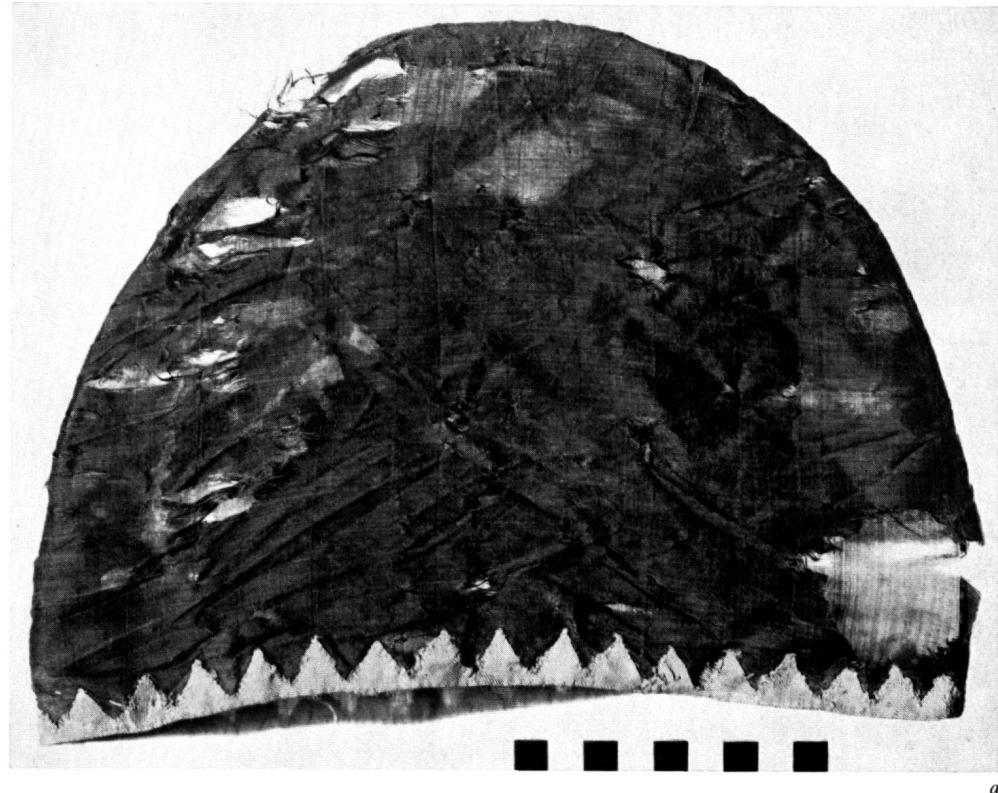


e

a Urkunde von 1138 (Archiv St-Maurice). b Urkunde um 1160 (Archiv St-Maurice).

c Reliquienhülle. Fundverzeichnis Nr. 12.

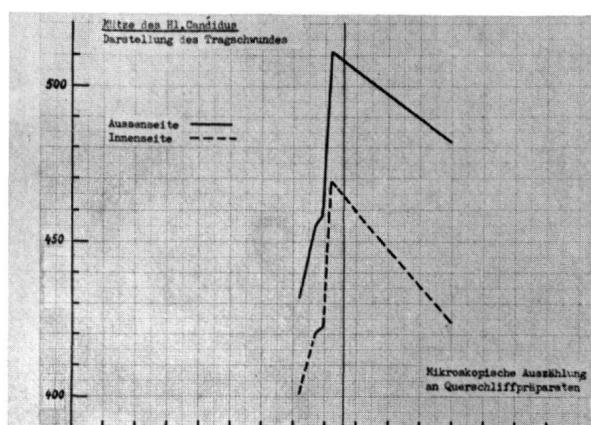
d-e Im Candidushaupt geborgene Cedulae der Zeit um 1650/60 (vgl. S. 101, Anm. 84).



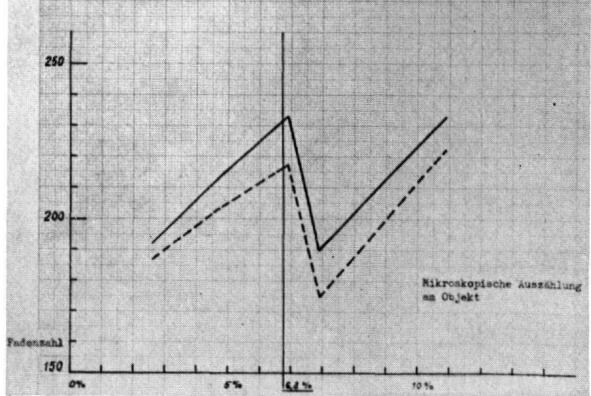
a



b



c



d

a Kappe aus dunkelblauer Seide mit gelber Zackenborte. Fundverzeichnis Nr. 147.

b Vergrößerung des Gewebes: Mützenrandaußenseite.

c Vergrößerung des Gewebes: Mützenrandinnenseite.

d Graphische Darstellung des Tragschwundes.



a



b



c

d

e

a Rekonstruktion der Altartafel, die zum Mauritiusschrein umgestaltet wurde.

b Detail vom Mauritiusschrein: Die Jünger Jakobus und Philippus.

c-e Drei Ansichten des Mauritiusschreins in St-Maurice.



Der thronende Christus von der Stirnseite des Mauritiusschreins.



Stehender Christus. Holzplastik aus dem untern Wallis (Privatbesitz Zürich).



a

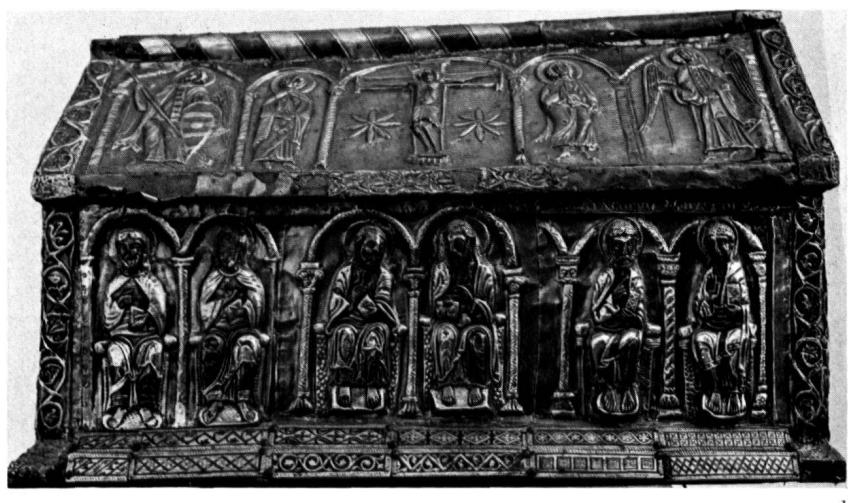


b

a, b Zwei Ansichten des Sigismundschreins in St-Maurice.



a



b

a, b Zwei Ansichten des Sigismundschreins in St-Maurice.



a–c Details vom Sockelfrontrelief des Candidusreliquiars.

d–f Details vom Mauritiusretein. Köpfe von den Heiligen Petrus, Paulus und Philippus.

g–i Details vom Sigismundschrein. Köpfe von den Heiligen Petrus, Paulus und Philippus.



a



b



c



d



e



f

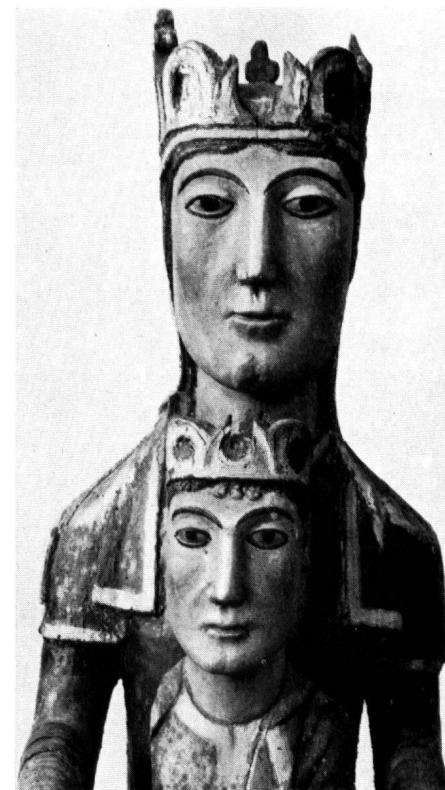
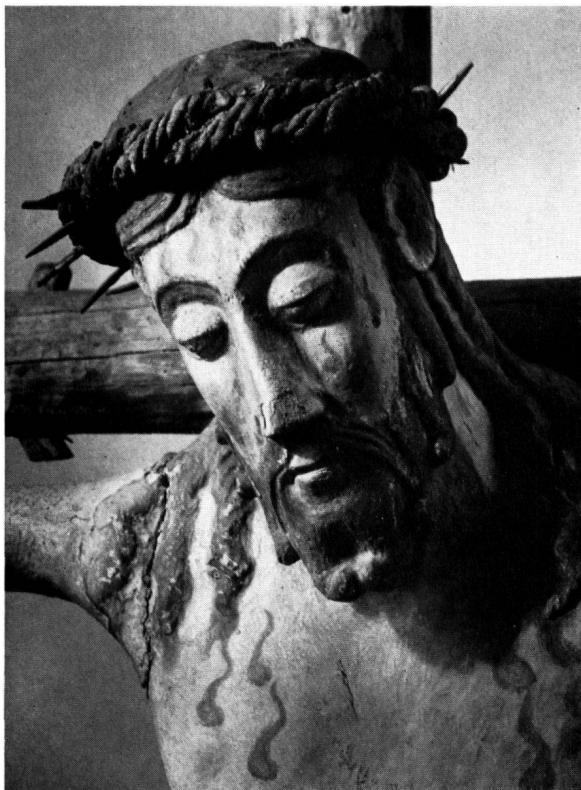


g

a Detail vom Sockelfrontrelief des Candidusreliquiars. Kopf von St. Candidus.
 b-d Details von den Stirnseiten des Sigismundschreins. Köpfe von den Heiligen Mauritius, Sigismund u. a.
 e-g Details von der Längsseite des Sigismundschreins, Tf. 47b.



Das Kopfreliquiar von Bourg-St-Pierre. Museum Valeria, Sitten.



a

b



c

a Romanischer Kruzifixus. Holzplastik aus dem untern Wallis. Im Schweizerischen Landesmuseum.

b Thronende Muttergottes. Holzplastik aus Raron. Im Schweizerischen Landesmuseum.

c Schreinchen mit getriebenem, z. T. romanischem Silberblechbeschlag. Dachfläche mit Wappen des Bischofs von Sitten, Hildebrand von Riedmatten, und Datum 1593. Im Schweizerischen Landesmuseum.



a Armreliquiar von St-Ours in der Collégiale St-Ours, Aosta. Mit Silberblech verkleideter, geschnitzter Holzkern,
H. 70,5 cm.

b Detail von der mit Filigran geschmückten Manschette des Arms (Maßstab 1:1,2).



c

d

a Das Eustachiushaupt aus Basel im British Museum, London.

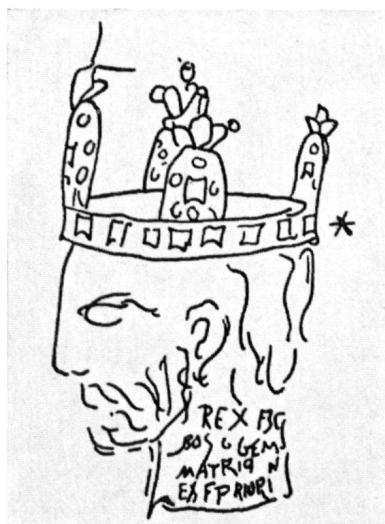
b Das Alexanderhaupt aus Stavelot im Musée Cinquantenaire, Brüssel.

c Der Cappenbergre Barbarossakopf, Stift Cappenberg.

d Reliefdarstellung Bischof Herberts im Kreuzgang der Collégiale St-Ours, Aosta.



a



b



c



d

a-b Das Mauritiushaupt von Vienne mit der von König Boso a und mit der von König Hugo b gestifteten Krone.

Handzeichnungen von N.-C. Fabri de Peiresc. Paris, Bibl. Nat.

c Siegel des Kapitels von Vienne vom Jahre 1293.

d Schädelreliquie des hl. Jakobus d. J. im Dom zu Halberstadt.



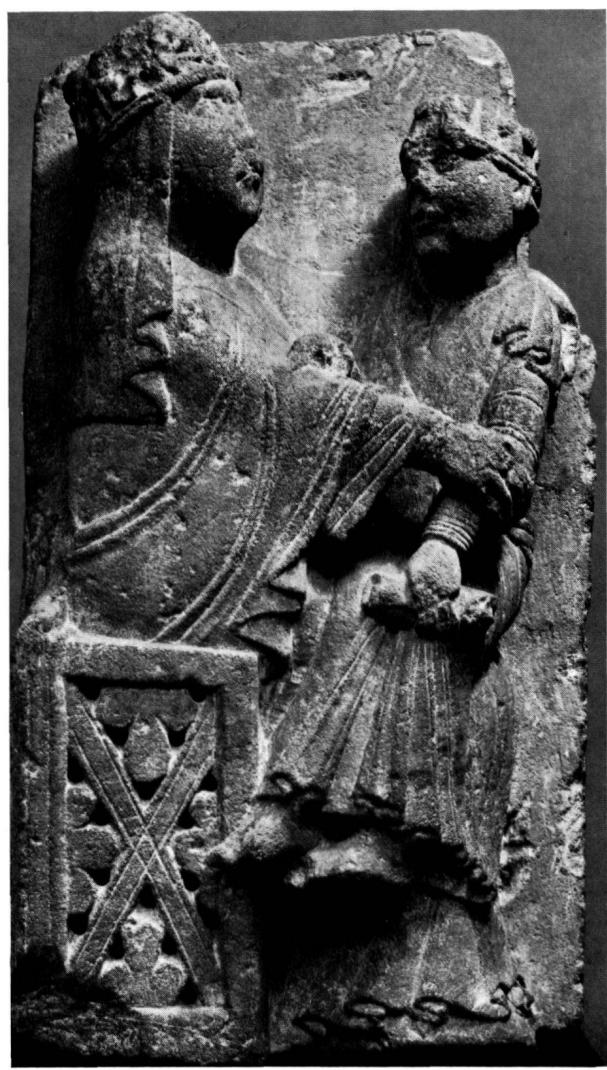
a



b



c



d

a Kapitellfigur von St.-Bénigne, Dijon.

b Kopf der «Maria im Wochenbett» vom Kreuzgang der Collégiale St-Ours, Aosta.

c Schädelreliquiar des hl. Akyndinos aus SS. Cosmas und Damian in Konstantinopel, dann in Rosières und von dort nach Pupillin verbracht.

d Madonna mit Kind. Steinskulptur aus Oberitalien. Im Kunsthaus Zürich.



a



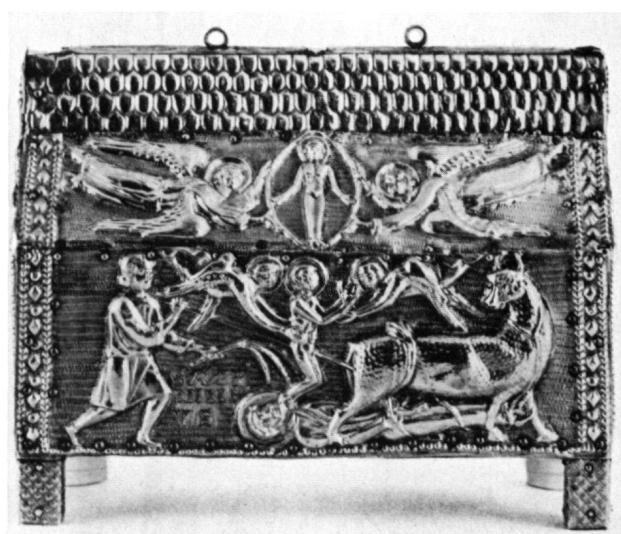
b



c



d



e



e

a Darstellung der Enthauptung des Jakobus d. Ä. vom Tragaltar aus Stavelot im Musée Cinquantenaire, Brüssel.
b Elfenbeinpyxis mit Darstellung der Enthauptung des hl. Menas im British Museum, London. c Darstellung der Enthauptung des hl. Candidus auf dem Candidusschrein aus San Cugat del Vallès im Museu d'Art de Catalunya, Barcelona.

d Schreinchen mit Darstellung des Martyriums von St-Sernin, im Tresor der Basilique St-Sernin, Toulouse.
e Elfenbeinrelief mit Darstellung der Frauen am Grabe im Castello Sforzesco, Mailand.



a



b



d



e

a Darstellung des Martyriums von St. Vinzenz. Steinskulptur im Basler Münster.

b Darstellung der Erweckung Mariä. Steinskulptur im Musée Rollin, Autun.

c Stephanspfennig, Halberstadt, um 1160/70.

d-e Zwei Reliquiarfronten mit je einer Darstellung der Erweckung eines Märtyrers im Musée Cinquantenaire, Brüssel.



a



d



e

a Jahreszeitensarkophag in Buffalo. Detail mit dem von geflügelten Allegorien gehaltenen Clipeus.

b Sarkophag in St-Clamens. Detail mit Clipeus.

c-d Elfenbeinerne Diptychonplatten des Konsuls Basilius. Bargello, Florenz, und Castello Sforzesco, Mailand.

e Elfenbeinerne Diptychonplatte des Konsuls Areobindus. Im Schweizerischen Landesmuseum.